

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg

Jahrgang 1943

Ausgegeben Schwerin, Freitag, den 8. Januar 1943

Zur Ehre Gottes und zum Dienst seiner Kirche!

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 1) Ausführungsbestimmungen vom 30. Dezember 1942 zum Kirchengesetz vom 8. Oktober 1935 über teilweise Neuregelung der Ruhegehälter, Wartegelder und Hinterbliebenenbezüge in der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs

II. Mitteilungen:

- 2) Kammer für Volksmission
3) bis 15) Kriegsauszeichnungen und Beförderungen in der Wehrmacht
III. Personalien 16) bis 17)

I. Bekanntmachungen

1) G.-Nr. / 51/ VI 45 d

Auf Grund von § 8 des Kirchengesetzes vom 8. Oktober 1935 über teilweise Neuregelung der Ruhegehälter, Wartegelder und Hinterbliebenenbezüge in der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs — Kirchliches Amtsblatt 1935 Seite 89 ff. — werden hiermit die folgenden Ausführungsbestimmungen erlassen:

Ausführungsbestimmungen vom 30. Dezember 1942 zum Kirchengesetz vom 8. Oktober 1935 über teilweise Neuregelung der Ruhegehälter, Wartegelder und Hinterbliebenenbezüge in der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs

I

Alle bei den Einzelkirchen bestehenden Predigerwitwenfonds und Predigerwitwenkassen haben ausschließlich der allgemeinen landeskirchlichen Hinterbliebenenversorgung der mecklenburgischen Geistlichen zu dienen.

II

Die Überschüsse an Mieterträgen der Predigerwitwenhäuser, die Pachterträge der Predigerwitwenländereien und die Erträge der observanzmäßigen Hebungen für Predigerwitwen oder Predigerwitwenkassen sind mit Wirkung vom 1. April 1942 in vollem Um-

fange an die Landeskirchenkasse abzuführen, soweit sie nicht herkömmlich ins Arar fließen.

III

Alle bisher bei den Einzelkirchen aus den in Ziffer II bezeichneten Einkünften angesammelten Kapitalien werden hierdurch zugunsten der landeskirchlichen Predigerwitwenversorgung eingezogen und sind, soweit sie aus Bargeld, Wertpapieren oder Sparbüchern bestehen, unverzüglich an die Landeskirchenkasse abzuliefern.

IV

Hinsichtlich der Predigerwitwenmietfonds (Pfarrwitwenwohnungsfonds), deren Erträge dazu bestimmt sind, bei Fehlen eines Pfarrwitwenhauses die als Ersatz dafür der Predigerwitwe zustehende Mietsentschädigung aufzubringen oder zu solcher Mietsentschädigung beizutragen, behält es bei dieser Zweckbestimmung auch fernerhin das Bewenden.

V

Vorstehende Ausführungsbestimmungen treten mit Wirkung vom 1. April 1942 in Kraft.

Schwerin, den 30. Dezember 1942

Der Oberkirchenrat

Dr. Schmidt zur Nedden

II. Mitteilungen

2) G.-Nr. / 298/3 II 35 z

Kammer für Volksmission

Auf Grund des § 2 des Kirchengesetzes vom 14. Dezember 1936 über Errichtung einer Kammer für Volksmission sind zu weiteren Mitgliedern der Kammer für Volksmission berufen der Propst i. R. Karl Timm in Kühlungsborn und der Propst Wilhelm Vitense in Jabel.

Schwerin, den 30. Dezember 1942

Kriegsauszeichnungen

und Beförderungen in der Wehrmacht

3) G.-Nr. / 12/ Heydenreich, Pers.-Akten

Der Soldat Fridolf Heydenreich, Vikar zu Uelitz, ist am 1. November 1942 zum Gefreiten befördert worden.

Schwerin, den 26. November 1942

4) G.-Nr. / 47/ Korff, Pers.-Akten

Der Gefreite Hans Korff, Pastor zu Jörden-

storf, ist mit Wirkung vom 1. Dezember 1942 zum Unteroffizier befördert worden.

Schwerin, den 11. Dezember 1942

5) G.-Nr. /16/ Meyer, Pers.-Akten

Der Zahlmeister Walter Meyer, Pastor zu Hohenkirchen, ist zum Oberzahlmeister befördert worden. Ihm ist das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Schwerin, den 18. Dezember 1942

6) G.-Nr. /44/ Schönrock, Pers.-Akten

Der Polizeileutnant Johannes Schönrock, Oberkonsistorialrat in Schwerin, ist zum Oberleutnant befördert worden.

Schwerin, den 19. Dezember 1942

7) G.-Nr. /50/ Buck, Pers.-Akten

Der San.-Gefreite Helmuth Buck, Vikar zu Wittenburg, ist zum San.-Obergefreiten befördert worden.

Schwerin, den 19. Dezember 1942

8) G.-Nr. /27/ Bartelt, Pers.-Akten

Dem Oberleutnant Wilhelm Bartelt, Pastor zu Friedrichshagen, ist am 10. September 1941 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern und am 29. August 1942 die Medaille „Winterschlacht im Osten 1941/42“ verliehen worden.

Schwerin, den 21. Dezember 1942

9) G.-Nr. /34/ Kortüm, Pers.-Akten

Der Unteroffizier Gustav Kortüm, Pastor zu Kittendorf, ist mit Wirkung vom 1. November 1942 zum Feldwebel befördert und zum Offiziers-Anwärter ernannt worden.

Schwerin, den 21. Dezember 1942

10) G.-Nr. /69/ Walter Müller, Pers.-Akten

Der Sanitäts-Soldat Walter Müller, Pastor zu Elmenhorst, ist mit Wirkung vom 1. November 1942 zum Sanitäts-Gefreiten befördert worden.

Schwerin, den 21. Dezember 1942

11) G.-Nr. /44/ Meyer, Pers.-Akten

Der Unteroffizier Wilhelm Meyer, Pastor zu Neukirchen, ist zum Kriegsverwaltungs-Inspektor ernannt worden.

Schwerin, den 21. Dezember 1942

12) G.-Nr. /35/ Mrotzek, Pers.-Akten

Der Obergefreite Johannes Mrotzek, Pastor zu Plath, ist mit Wirkung vom 1. August 1942 zum Unteroffizier befördert und zum Offiziers-Anwärter ernannt worden.

Schwerin, den 21. Dezember 1942

13) G.-Nr. /39/ Czech, Pers.-Akten

Der Soldat Walter Czech, Pastor zu Boltenhagen, ist mit Wirkung vom 1. November 1942 zum Gefreiten befördert worden.

Schwerin, den 22. Dezember 1942

14) G.-Nr. /50/ Preß, Pers.-Akten

Dem Kriegspfarrer Helmut Preß, Propst zu Ludwigslust, ist die Medaille „Winterschlacht im Osten 1941/42“ verliehen worden.

Schwerin, den 28. Dezember 1942

15) G.-Nr. /46/ Vagt, Pers.-Akten

Dem Leutnant Fritz Vagt, Pastor zu Gadebusch, ist die Medaille „Winterschlacht im Osten 1941/42“ und das Verwundeten-Abzeichen in Schwarz verliehen worden.

Schwerin, den 28. Dezember 1942

III. Personalien

16) G.-Nr. /298/3 II 35 z

Dem Propsten i. R. Karl Timm in Kühlungsborn ist auf Grund des Kirchengesetzes vom 27. Juli 1935 über Berufung geeigneter Geistlicher zur Mitarbeit die Amtsbezeichnung Kirchenrat verliehen worden.

Schwerin, den 30. Dezember 1942

17) G.-Nr. /298/3 II 35 z

Dem Propsten Wilhelm Vitense in Jabel ist auf Grund des Kirchengesetzes vom 27. Juli 1935 über Berufung geeigneter Geistlicher zur Mitarbeit die Amtsbezeichnung Kirchenrat verliehen worden.

Schwerin, den 30. Dezember 1942

